

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

Modulhandbuch zur

Fachprüfungsordnung

für das Studienfach Sport im Bachelorstudiengang mit der

Lehramtsoption Sonderpädagogische Förderung –

Schwerpunkt Grundschulen

an der Universität Duisburg-Essen

nach GPO 2022

Gültigkeit ab Wintersemester 2022/23

Stand: 25.10.2024

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	7,5 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
A2	Grundlagen der Sportdidaktik	Seminar (P)	2	2,5	75 h
A3	Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	Projektseminar (P)	2	2	60 h
A4	Grundlagen der sonderpädagogischen Förderung im Sport	Seminar (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung A2/A4: Mündliche Prüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7,5	225 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsprozesse in unterschiedlichen Handlungsfeldern und für heterogene Zielgruppen, - besitzen Kenntnisse über den Zusammenhang von Lernen und Entwicklung aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Perspektiven, - besitzen die Fähigkeit sportdidaktische Theorien und Konzeptionen unter besonderer Beachtung sonderpädagogischer Settings zu rezipieren und zu reflektieren, - setzen sich kritisch mit fachbezogenen Handlungsfeldern auseinander können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben, - kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen, - können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden, - können sportliche Bewegungen hinsichtlich ihrer Ausführung durch Personen mit unterschiedlichem Experteniveau beschreiben.
davon Schlüsselqualifikationen
- Verständnis für einen anthropologisch fundierten (sonder-)pädagogischen (wissenschaftlichen) Umgang mit Körper, Spiel und Bewegung
Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung (A2/A4): Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
7,5/180

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportdidaktik	A2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse grundlegender primarstufenspezifischer sportdidaktischer Theorien und Konzepte, können primarstufenspezifische sportdidaktische Konzepte hinsichtlich ihrer Anschlussfähigkeit an die Übergänge von der KiTa in die Schule und von der Grundschule in die weiterführenden Schulen einordnen und bewerten, - können primarstufenspezifische sportdidaktische Konzepte hinsichtlich ihrer Anschlussfähigkeit an schulstufenspezifische sportdidaktische Theorien einordnen und bewerten, - erwerben Grundwissen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Vermittlungsprozessen im Sport.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Theorien der allgemeinen Didaktik und ihre Bedeutung für den Bereich des Sports - Ausgewählte primarstufenspezifische sportdidaktische Ansätze - Aktuelle Motive kindlichen Sportengagements in unterschiedlichen Institutionen/ Zielgruppen - Sportdidaktische Konzepte, Ziel- und Inhaltsprojektionen sowie grundlegende methodische Konzepte für die Vermittlung von Sport und Bewegung
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta
- Jank, W & Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Gudjons, H., Teske, R. & Winkel, R. (Hrsg.) (2006). Didaktische Theorien (12. Aufl.). Hamburg: Bergmann und Helbig.
- Zeitschrift für sportpädagogische Forschung
- Sportpädagogik. Zeitschrift für Sport, Spiel und Bewegungserziehung. Seelze: Friedrich.
- Sportunterricht. Schorndorf: Hofmann.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und Beitrag in der Lehrveranstaltung (je Gruppe ca. 45 Min.)

Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

„Einführung in die Nutzung der Bibliothek (Bibliotheksschein Teil 1)“ und „Literaturrecherche (Bibliotheksschein Teil 2)“ der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	A3_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Projektseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports, - können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben, - kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen, - können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden, - können sportliche Bewegungen hinsichtlich ihrer Ausführung durch Personen mit unterschiedlichem Experteniveau beschreiben.
Inhalte
- Praktische Erprobung unterschiedlicher Sinnperspektiven des Sports - Praktische Erprobung unterschiedlicher Bewegungsfertigkeiten - Praktische Erprobung unterschiedlicher Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten - Bewegungsanalyse anhand qualitativer und quantitativer Merkmale
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
- Schmidt, R. A. & Wrisberg, C. A. (2008). <i>Motor learning and performance: practical laboratory activities</i> . Champaign: Human Kinetics, IL.
Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (20-40 min) oder Unterrichtsgestaltung (20-40 min)

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
A: Bewegung und Erziehung	A_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der sonderpädagogischen Förderung im Sport	A4_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über ein grundlegendes Verständnis (sonder-)pädagogischen Handelns im und durch Bewegung, Spiel und Sport - kennen grundlegende Begriffe, Sachverhalte und Themenfelder der menschlichen Entwicklung aus sportpädagogischer, -didaktischer, -soziologischer und -psychologischer Perspektive. - sind in der Lage, unterschiedliche (sport-)wissenschaftliche Perspektiven auf die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Menschen einzunehmen.
Inhalte
- Sonderpädagogik im Sport im Spannungsfeld von pädagogischem und therapeutischem Handeln - Lernen und Entwicklung aus sportpädagogischer und -didaktischer, -soziologischer und -psychologischer Perspektive - Bewegungs- und trainingswissenschaftliche sowie neuronale Aspekte der motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Baur, J., Bös, K., Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.). (2009). *Handbuch motorische Entwicklung*. Schorndorf: Hofmann.
- Hasselhorn, M., Schneider, W., & Bengel, J. (Hrsg.). (2007). *Handbuch der Entwicklungspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Hedderich, I., Hollenweger, J., Biewer, G., & Markowetz, E. (Hrsg.). (2016). *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M., & Pfitzner, M. (2013). Erziehung und Bildung - Sportpädagogik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 395-438). Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Portfolio (8-10 Seiten)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
C: Körper und Bewegung	C_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
C1	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
C2	Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie, - können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben, - können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern, - verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie, - können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern, - können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Fragestellungen hinsichtlich Bewegung, Spiel und Sport
Prüfungsleistungen im Modul
Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung von 90 -120 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
C: Körper und Bewegung	C_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Anatomie und Physiologie	C1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie, - können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben, - können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern.
Inhalte
- Passiver und aktiver Bewegungsapparat - Funktionelle Anatomie bei Bewegungen des Muskel-Skelett-Systems - Physiologische Prozesse in Ruhe und bei körperlicher Belastung, insbesondere des Muskel-, Nerven-, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Energiestoffwechsels
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
- Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). <i>Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung</i> . Berlin: Springer Medizin Verlag Heidelberg. - Bachl, N., Löllgen, H., Tschan, H. & Wackerhage, H. (2018). <i>Molekulare Sport- und Leistungsphysiologie: Molekulare, zellbiologische und genetische Aspekte der körperlichen Leistungsfähigkeit</i> . Berlin: Springer Medizin Verlag. - Faller, A. & Schünke, M. (2016). <i>Der Körper des Menschen - Einführung in Bau und Funktion</i> . Stuttgart: Thieme Verlag. - Schmidt, R. F., Lang, F. & Heckmann, M. (2017). <i>Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie</i> . Berlin: Springer Verlag. - Tittel, K. (2016). <i>Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen</i> . München: Kiener Verlag. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
C: Körper und Bewegung		C_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft		C2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie, - können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern, - können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.
Inhalte
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie des motorischen Lernens - Grundlagen von Ausdauer und Ausdauertraining, Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining, Koordination und Koordinationstraining, Kraft und Krafttraining sowie Schnelligkeit und Schnelligkeitstraining
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Harre, H.-D., Krug, J. & Schnabel, G. (2014). *Trainingslehre - Trainingswissenschaft: Leistung - Training – Wettkampf*. Aachen: Meyer und Meyer.
 - Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). *Einführung in die Trainingswissenschaft*. Wiebelsheim: Limpert-Verlag.
 - Meinel, K. & Schnabel, G. (2018). *Bewegungslehre Sportmotorik: Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer und Meyer.
 - Olivier, N., Rockmann, U. & Krause, D. (2013). *Grundlagen der Bewegungswissenschaft u. -lehre*. Schorndorf: Hofmann-Verlag.
 - Olivier, N., Marschall, F. & Büsch, D. (2016). *Grundlagen der Trainingswissenschaft und -lehre*. Schorndorf: Hofmann Verlag.
 - Roth, K. & Willimczik, K. (1999). *Bewegungswissenschaft*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Weineck, J. (2009). *Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.	1 Semester	P	5 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
H1	Bewegungsspiele	Sportpraktische Übung (P)	2	1,5	45 h
H2	Sportspiele- Vereinfachen/ Komplexreduktion	Sportpraktische Übung (P)	1	1	30 h
H3	Exemplarisches Sportspiel	Sportpraktische Übung (WP)	2	1,5	45 h
	Modulprüfung in H3: Exemplarisches Sportspiel	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Inszenierung von Bewegungs- und Sportspielen in heterogenen Lerngruppen,
- verfügen über die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen,
- besitzen sportspielübergreifende Fertigkeiten und eine grundlegende Spielfähigkeit,
- besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis,
- können einfache sportartbezogene Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen.

davon Schlüsselqualifikationen

- Fähigkeit zum Erwerb und zur Demonstration fachspezifischer Kenntnisse und taktischer Verhaltensmuster
- Fähigkeit zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse
- Grundlegendes Verständnis über Aufbau, Struktur und Strukturveränderungen kleiner und großer Sportspiele
- Umsetzung von Veränderungen und Vereinfachungen kleiner Spiele und Sportspiele
- Fähigkeit zur Analyse, Synthese und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen

Prüfungsleistungen im Modul
Fachpraktische Prüfung in H3: Klausur (90 min.) oder Mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/180

Modulname		Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele		H_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Bewegungsspiele		H1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Grundelemente und Grundstrukturen von Bewegungsspielen, - kennen Variationsmöglichkeiten von Spielen, - lernen die eigenen bewegungsspielspezifischen, psycho-physischen, technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Leistungen kennen und einzuschätzen, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren, - können vielfältige sportliche Spiel- und Handlungssituationen unter Berücksichtigung des Raumes mit- und gegeneinander, allein und in der Gruppe organisieren und anwenden, - sind in der Lage, Spiele zu vereinbaren und können zielgruppenspezifische Spiel- und Bewegungserfahrungen grundlegend vermitteln, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung unterschiedlicher sportlicher Kontexte und Sinngebungen anpassen und inszenieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Zweikampfspiele ohne/ mit direktem Körperkontakt - Fang-, Reaktions- und Koordinationsspiele/ Kleine Spiele zur Schulung motorischer Grundeigenschaften und Fähigkeiten, - einfache und komplexe Parteiballspiele/ Kleine Spiele zur Vorbereitung auf Große Spiele, - Kleine Teamspiele ohne/ mit Gegnerkontakt.

Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Döbler, E. & Döbler, H. (1989). Kleine Spiele. Berlin: Volk und Wissen.
 - Jonischeit, L. (1989). Historische Turnspiele, Betrifft Sport. Aachen.
 - Kröger, Ch. (2005). Ballschule (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
 - Moosmann, K. (2009). Kleine Aufwärmspiele (7. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
 - Müller, B. (1998). Kleine Ballspiele. Band 1. Aachen: Meyer & Meyer.
 - Müller, B. (1999). Kleine Ballspiele. Band 2. Aachen: Meyer & Meyer.
 - Rammler, H., Zöller, H. (2003). Kleine Spiele - wozu? (5. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
 - Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 - 12 (2. Aufl.). WFV.
 - Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. WFV.
 - Sportjugend NRW (Hrsg.) (1999). Praxismappe Spiele/Spielen (3. Aufl.). Duisburg.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung:

- Überprüfung der allgemeinen Spielfähigkeit in Bewegungsspielen- Überprüfung der theoretischen Kenntnisse (Kolloquium oder schriftlicher Test (20 min))
- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele	H_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sportspiele – Vereinfachen/ Komplexreduktion	H2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen grundlegende Strukturen der Sportspiele, - verfügen über Möglichkeiten zur Veränderung und Vereinfachung von großen Sportspielen, - können spielgemäße Adaptionen berufsfeldspezifisch für heterogene Lerngruppen anwenden.
Inhalte
- Mini-Sportspiele - Einfache und komplexe Partei-, Tor-, Ziel- und Rückschlagsspiele zur Vorbereitung der Großen Sportspiele - Kleine Teamspiele mit und ohne Gegnerkontakt
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Bucher, W. (1996). 1015 Spiel- und Kombinationsformen in vielen Sportarten. Schorndorf: Hofmann.
- Döbler, E. & H. (1998). Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis (21. Durchges. Aufl.). Berlin : Sportverlag
- Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 – 12 (2. Aufl.). Stuttgart: WFV.
- Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. Stuttgart: wfv Buch- und Formularvertrieb GmbH.
- Vary, P. (1999). 137 Basisspiel- und Basisübungsformen für Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball (2.Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W. (2006). Fußball Spielen- Erleben- Verstehen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Kröger, C. & Roth, K. (2005). Ballschule (3.Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname		Modulcode	
H: Didaktik & Methodik der Bewegungs- und Sportspiele		H_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Exemplarisches Sportspiel		H3_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse über technische und taktische Grundstrukturen eines exemplarischen Sportspiels, - können sportspielspezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten anwenden, reflektieren und beurteilen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der spezifischen Sport- und Bewegungspraxis, - können einfache sportspielspezifische Aufgabenstellungen und Probleme in heterogenen Zielgruppen alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen. - verfügen über die Fähigkeit allgemeine Grundmuster der Sportspiele exemplarisch anzuwenden, zu verändern und zu inszenieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Sportartspezifische Vermittlungskonzepte zur Schulung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für verschiedene Lerngruppen - Sportartspezifische individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr - Überzahl- und Gleichzahlspiele in kleinen Spielgruppen zur Schulung sportartspezifischer Spielfähigkeit

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit
- Überprüfung von Grundtechniken
- Wettkampfgerechtes Spiel auf angemessenem Spielfeld

Literatur

Schmidt, W. (2010)- Lehren und Lernen im Sportspiel (3. Aufl.). Hamburg: Czwalina.
Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

Studienleistung:

Referat (10-20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
L : Bewegung und Gesundheit	L_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	1 Studienjahr	P	6,5 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
L1	Präventive u. kompensatorische Bewegungserziehung/	Seminar (P)	2	1,5	45 h
L2	Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung / Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt	Seminar (P)	2	2	60 h
L4	Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings	Seminar/Exkursion (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung o. Mündl. Prüfung	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6,5	195 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf, - kennen verschiedene diagnostische Methoden und Verfahren und können diese anwenden, - kennen (psychomotorische) Bewegungsanlässe für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf in schulischen und außerschulischen Settings, - verfügen über Kompetenzen zur Gestaltung von sport-/ bewegungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen in sonderpädagogischen schulischen und außerschulischen Settings.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Umsetzung von präventiven und kompensatorischen Bewegungsangeboten für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf
Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausurprüfung von 90 – 120 min Dauer oder mündliche Prüfung von 20- 30 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6,5/180

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung	L1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen die Bedeutung der Motorik für eine ganzheitliche Entwicklung und den Zusammenhang von Wahrnehmung und Bewegung, - kennen grundlegende Konzepte der präventiven und kompensatorischen Bewegungserziehung und der Psychomotorik, - haben Wissen im Bereich der Gestaltung von Sportunterricht in inklusiven Lerngruppen erworben.
Inhalte
- Sinneswahrnehmung - Körper-, Material-, Sozialerfahrung - Psychomotorische Spiel- und Übungsformen - Didaktisch-methodische Maßnahmen zur Förderung körperlich-motorisch eingeschränkter Kinder auch unter Einbeziehung emotionaler und psychisch-sozialer Verhaltensweisen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
- Ayres, A. J. (2016). <i>Bausteine der kindlichen Entwicklung</i> , Berlin: Springer. - Wohnhas-Baggerd, U. (2008). <i>ADHS und Psychomotorik</i> . Schorndorf: Hofmann. - Zimmer, R. (2008). <i>Handbuch der Psychomotorik</i> , Freiburg: Herder. - Zimmer, R. (2012). <i>Handbuch der Sinneswahrnehmung</i> , Freiburg: Herder. - Zimmer, R. (2014). <i>Handbuch der Bewegungserziehung</i> , Freiburg: Herder. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (10-20 min) oder Portfolio (8-10 Seiten)

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung/ Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt	L2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	
SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen die Wirkzusammenhänge zwischen Bewegung und der Persönlichkeitsentwicklung (bspw. Unterstützung kognitiver und verhaltensregulierender Prozesse) - kennen verschiedene diagnostische Verfahren zur Beobachtung bzw. Beurteilung von Bewegung, Haltung und Verhalten und können diese auswerten, interpretieren und kommunizieren - kennen adressatengerechte Zugänge zur Bewegungsförderung bei Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen, - kennen Methoden der psycho-physischen Regulation, sowie Verfahren zum Ausgleich verschiedener, definierter Schwächen im motorischen Bereich. - kennen Methoden des sonderpädagogischen Sportunterrichts. - kennen grundlegende Aspekte individueller bewegungsbezogener Förderpläne
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Motodiagnostik - Grundlagen der Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt - Haltung und Bewegung - Kindgerechte Ausdauer- und Koordinationsschulung für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf - Ausgleichsmöglichkeiten und -maßnahmen bei motorischen Schwächen und Sinnesbeeinträchtigungen - Anwendung methodisch-didaktischer sowie digitaler Hilfsmittel zur inhaltlichen Gestaltung des Sportunterrichts
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Bauer, J., Bös, K., & Singer, R. (Hrsg.) (2009). *Handbuch Motorische Entwicklung*. Schorndorf: Hofmann.
- Becker, F. (2014). Heterogenität annehmen – Inklusiv Sport unterrichten. In B. Amrhein & M. Dziak-Mahler (Hrsg.). *Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule* (S. 169-186). Münster: Waxmann Verlag.
- Bös, K. (Hrsg.) (2001). *Handbuch Motorische Tests*. Göttingen: Hogrefe.
- Dordel, S. (2003). *Bewegungsförderung in der Schule. Handbuch des Schulsonderturnens / Sportförderunterrichts*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.
- Kunze-Langenfeld, U. (2012). *Psychomotorisch orientierter Sportunterricht*. Dortmund: Borgmann Media.
- Schönrade, S. & Pütz, G. (2013). *Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung beobachten, verstehen, beurteilen, fördern*. Dortmund: Borgmann.
- Zimmer, R. (1999). *Handbuch der Psychomotorik*. Freiburg: Herder.
- Zimmer, R. & Cicurs, H. (1999). *Psychomotorik: Neue Ansätze im Sportförderunterricht und Sonderturnen*. Schriftreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports. Band 190. Schorndorf: Karl Hofmann Verlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Referat (10-20 min) oder Portfolio (8-10 Seiten)

Modulname	Modulcode	
L: Bewegung und Gesundheit	L_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings	L4_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	45 h	15 h	60 h

Lehrform
Seminar/Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden: - besitzen die Fähigkeit Bewegungserziehung und Psychomotorik auf außerschulische Felder zu beziehen, - haben ein Verständnis für Planung und Gestaltung von sonderpädagogischen sport-/bewegungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen in außerunterrichtlichen/außerschulischen Feldern, - sind befähigt zur Planung, Durchführung und Reflexion von sonderpädagogischen Aktivitäten - kennen spezifische Sicherheitsvorgaben zur Planung und Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten im sonderpädagogischen Setting
Inhalte
- Überblick über Inszenierungsformen von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf - Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen sonderpädagogischer Settings gestalten - Differenzierung im sonderpädagogischen Sportunterricht
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer Gruppenaktion

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
F1	Didaktik & Methodik des Anfängerschwimmens	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
F2	Didaktik & Methodik Alltagsbewegungen - Laufen, Springen, Werfen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulteilprüfung F1: Fachpraktische Prüfung , bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil oder Modulteilprüfung F2: Fachpraktische Prüfung , bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Planung und Durchführung von kindgerechter/m Leichtathletik- bzw. Schwimmunterricht in verschiedenen Settings und in heterogenen Gruppen, - verfügen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen/ Bewegen im Wasser über grundlegende koordinative und konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über eine entsprechende Demonstrations- und Rettungsfähigkeit, - können leichtathletische und schwimmerische Bewegungsformen beobachten, analysieren und begründet beurteilen, - kennen die sportartspezifischen Wettkampf- und Regelsysteme sowie deren kindgerechte Modifizierungsmöglichkeiten.

davon Schlüsselqualifikationen

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Bewertung eigener und fremder Bewegungsformen im, ins und unter Wasser sowie im Laufen, Springen und Werfen- Fähigkeit zur Entwicklung von Wagnisbereitschaft und Sicherheitsbewusstsein- Fähigkeit zum Erwerb von handlungsorientiertem Fachwissen und Transferfähigkeit hinsichtlich einer entsprechenden, berufsfeldbezogenen Anwendung- Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen |
|--|

Prüfungsleistungen im Modul

Fachpraktische Prüfung in F1 oder F2: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik und Methodik des Anfängerschwimmens	F1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Fichtel, Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine größtmögliche Vielfalt an spezifischen und unaustauschbaren Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser und können deren Bedeutung für den Prozess des Schwimmenlernens erläutern, - kennen grundlegende Gesetzmäßigkeiten für ruhende und bewegte Körper im Wasser und könne diese an Hand von Praxisbeispielen verdeutlichen, - können schwimmerische Bewegungsabläufe beschreiben, funktional analysieren und beurteilen, - können Grundformen von Bewegungen im, ins, und unter Wasser auf individueller und kooperativer Handlungsbasis selbständig inszenieren, - sind in der Lage, Situationen des Bewegungslernens, -übens und -trainierens im Schwimmbad unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, anzuleiten und zu reflektieren.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser - Spielerisches, freies und normgebundenes Bewegen ins, im und unter Wasser - Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts mit Anfängern im Grundschulalter - Kreative Formen der wasserbezogenen Gruppengestaltung - Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

Theoretische Prüfungsleistung

Die Inhalte der theoretischen Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Prüfungsleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

Praktische Leistungsüberprüfung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen, die gleichwertig in die Bewertung der Praxisleistung eingehen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden. Es werden beide Teile benotet und das arithmetische Mittel gebildet.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenkräul oder Kräul

Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Benotung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

Schwimmart	Frauen	Männer
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kräul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenkräul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Literatur

- Baartz, R., Remus, R. & Tempke, D. (2009). Schwimmen spielend lernen (2. Aufl.). Hamburg: Landesunfallkasse.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2009). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Becker, F. (2016). Bewegen im Wasser - Schwimmunterricht inklusiv gestalten. In: C. B. Buhren (Hrsg.), Inklusion im Schulsport (S. 90 - 104). Weinheim: Beltz Verlag.
- Hahn, M. (2004). Schwimmen. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- MSJK NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2015). Sicherheitsförderung im Schulsport. Frechen: Ritterbach.
- MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2008). Lehrplan Sport Grundschule. Frechen: Ritterbach.
- Reischle, K. (1998). Zur Vielseitigkeit und Mehrperspektivität des Schwimmens. In J. Kozel (Hrsg.), Gesund durch Schwimmen (S. 39 – 46). Schorndorf: Hofmann.
- Scherler, K.H. (1981). Schwimmen. Sportpädagogik (5), 14-21.
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009). Schulsport, Sicherheit, Gesundheit. DVD Schwimmen – Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht. Düsseldorf: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.
- Ungerechts, B. (Hrsg.) (2009). Lehrplan Schwimmsport Band 1 (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test

Voraussetzung zur Teilnahme an der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Theoretische Studienleistung

Die Inhalte der theoretischen Studienleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Studienleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

Praktische Studienleistung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenkräul oder Kräul

Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Bewertung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

Schwimmart	Frauen	Männer
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kräul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenkräul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Modulname	Modulcode	
F: Didaktik & Methodik Laufen, Springen, Werfen und Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik und Methodik Alltagsbewegungen: Laufen, Springen, Werfen	F2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Burghardt/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. und 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen vielfältige Grundformen des Laufens, Springens, Werfens, - wenden unterschiedliche Bewegungsanalyse-, Vermittlungs- und Trainingsstrategien unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen an, - verfügen über koordinative, konditionelle und technische Voraussetzungen zum Erbringen messbarer Mindestleistungen in leichtathletischen Disziplinen, - verfügen über elementare Demonstrationsfähigkeiten in leichtathletischen Disziplinen, - besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und zum Transfer der behandelten Inhalte, - kennen die internationalen Wettkampffregeln und generelle Sicherheitsmaßnahmen.

¹³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte

- Didaktik und Methodik der Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens sowie leichtathletischer Disziplinen
- Vermittlung sportartspezifischer und entwicklungsgemäßer Grundlagen des Aufwärmens, Beweglichmachens und Kräftigens
- Erarbeitung, Anwendung und Training leichtathletischer Disziplinen, insbesondere Sprint (Hoch- / Zwischenstart, Lauftechnik), Weitsprung (Schritttechnik), Hochsprung (Schersprung), Kugelstoß (Standstoß, rückwärtiges Angehen), Gerader Wurf
- Einführung in die spielerische Ausdauerschulung, das rhythmische Laufen über Hindernisse sowie alternative Wettkampfformen
- Verwendung von Alltags-, Natur- und Wegwerfmaterialien beim Laufen, Springen und Werfen
- Theoretischer Hintergrund zu den behandelten leichtathletischen Disziplinen (Technik, Taktik, Biomechanik, Regelwerk, Sicherheitsmaßnahmen) sowie zu Richtlinien, dem Leistungsbegriff und pädagogischen Möglichkeiten
- DLV Wettkampfsystem Kinderleichtathletik 2013

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.)

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
- b) Nockenballwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung in Form eines Mehrkampfes gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Das arithmetische Mittel der Punktzahlen für die drei Disziplinen ergibt die erste Teilnote der sportmotorischen Prüfung. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Nockenballwurf (mind. 2 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen mit drei Schritten [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 7 Schritte Anlauf, Schersprung)
- e) Zwischenstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für den Leistungsmehrkampf gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Zwischenstart / Leistung 100 m Sprint). Das arithmetische Mittel der zwei Technikdemonstrationen ergibt die zweite Teilnote.

Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen sowie die Technikprüfung müssen jeweils mindestens mit 4,0 (ausreichend) bestanden werden.

Regelung für Wintersemester: Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.

Literatur

- Bauersfeld, K.-H., Schröter, G., u.a. (2016). *Grundlagen der Leichtathletik*. 6. aktualisierte Aufl., Aachen: Meyer und Meyer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2004). *Schüler-Leichtathletik: Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining*, Münster: Philippka-Sportverl.
- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2013). *Wettkampfsystem Kinderleichtathletik*. Darmstadt.
- Jonath, U., u.a. (1995). *Leichtathletik*, Bände 1 (Laufen), 2 (Springen) u. 3 (Werfen und Mehrkampf) Orig.-Ausg., [völlige Neubearb. und Aktualisierung]. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Katzenbogner, H. (2004). *Kinder-Leichtathletik: Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein*, 2. Aufl. Münster: Philippka-Sportverl.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 – 20 Min.)

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
- b) Nockenballwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Mindestleistungen müssen erreicht werden, d.h. zwei Disziplinen müssen bestanden werden (4,0), die dritte darf nicht schlechter als mangelhaft (5,0) sein. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Nockenballwurf (mind. 2 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen mit drei Schritten [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 7 Schritte Anlauf, Schersprung)
- e) Zwischenstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für die Leistungsprüfung gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Zwischenstart / Leistung 100 m Sprint). Beurteilung der Demonstrationen mit bestanden (4,0) oder nicht bestanden (5,0). Hierbei ist das arithmetische Mittel der zwei Demonstrationen ausschlaggebend.

Regelung für Wintersemester: Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. oder 4.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
G1	Bewegen an Geräten - Turnen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
G2	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus Theorie- und Praxisteilen)	Prüfung	-	1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten kompositorischer Sportarten und können diese kritisch beurteilen und in Bewegungslernsituationen reflektiert anwenden, - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts in heterogenen Gruppen unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen gewonnen - verfügen über eigenmotorische Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen wahrgenommene Körper- und Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Settings zu übertragen, - können kompositorische Bewegungshandlungen gestalten und beurteilen und kennen entsprechende Formen der Überprüfung.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen allein und in der Gruppe - Fähigkeit zur Gestaltung interaktiver Prozesse - Fähigkeit zur Beurteilung eigener und fremder Bewegungs-, Darstellungs- und Ausdrucksformen

Prüfungsanforderungen

Die Fachpraktische Prüfung besteht aus zwei Teilen: Klausur (90 min) sowie sportpraktische Prüfung. Die Gesamtnote des Modul G ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Prüfungsanteile Klausur und sportpraktischer Prüfung.

Der Sportpraktische Teil setzt sich aus vier Prüfungselementen zusammen (2 aus G1 und 2 aus G2). Die sportpraktische Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Prüfungselement mit mindestens 4,0 absolviert wird. Die Note für den sportpraktischen Teil ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der vier Prüfungselemente.

Sportpraktischer Teil:

1. Gruppengestaltung mit 3-6 Studierenden

Dauer max. 3:00 Minuten (Bodenfläche). Die Gruppengestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. Fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Bewegungskunststücke werden in Szene gesetzt und eine stimmige Gruppengestaltung ist erkennbar.

Beurteilungskriterien:

Bei der Beurteilung wird sowohl die Ausführung (Bewegungsqualität) als auch die Schwierigkeit (Schwierigkeitsniveau) der ausgewählten Bewegungen berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die turnerischen Elemente als auch für die akrobatischen Figuren. Bei der Gestaltung wird bewertet:

- Sind die Bewegungsverbindungen fließend
- Wird die Bodenfläche ausgenutzt (Raumweg)
- Stimmt die Bewegungsamplitude (z.B. sind Sprünge hoch und/oder weit)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell
- Agieren die Partner stimmig miteinander
(Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

2. Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten an einem der folgenden Geräte:

1. Sprung (Frauen: Pferd quer oder Sprungtisch Höhe 1,20m, Männer: Pferd längs oder Sprungtisch Höhe 1,35m). Kürsprung.
2. Reck (kopf-, reich- oder sprunghoch). Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang.
3. Barren (kopfhoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang.

Beurteilungskriterien:

- Vollständigkeit entsprechend der geforderten Elemente
- Schwierigkeitsniveau der ausgewählten Bewegungen
- Qualität der Bewegungsausführung und Gestaltung
(Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

3. Partner- oder Gruppengestaltung mit Musik und mit mind. zwei verschiedenen Handgeräten (Dauer mind. 3:00 Minuten).

Zur Auswahl stehen klassische Handgeräte wie Ball, Band, Reifen, Seil und/oder Alternativgeräte (z.B. Tücher, Alltagsobjekte.../ pro Person mindestens ein Gerät)
Die Gestaltung enthält die gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen, Bodenelemente) sowie die gerätspezifischen Techniken, phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Bewegungstechniken (s.o.) ist eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch- tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Partner- bzw. Gruppenbezüge müssen enthalten sein.

Beurteilungskriterien:

- Qualität der Bewegungsausführung
 - Amplitude der Bewegungen/Bewegungsweite
 - Bewegungsfluss
 - Bewegungsrhythmus
 - Körperhaltung/ Körpertechnik
 - Synchronität
- Schwierigkeitsniveau und Bewegungsqualität der gewählten Techniken
- Raumgestaltung (vielseitige Raumwege sowie Raumebenen)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell
- Agieren die Aktiven stimmig miteinander
- Ist die Umsetzung der Musik stimmig

4. Präsentation eines selbst entwickelten Musikbogens in der Aerobic

Die Kombination besteht aus vier Abschnitten (4 Phrasen). Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik (Geschwindigkeit ca. 135-140 bpm) anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

Beurteilungskriterien:

- Laute, deutliche und verständliche Ansage
- Ansage erfolgt rechtzeitig vor Beginn des nächsten Abschnittes (Phrase) auf Zählzeit 7 und 8.
- Verschiedene Informationswege (auditiv und visuell) werden genutzt.
- Angemessene Bewegungsausführung in entsprechendem Rhythmus.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegen an Geräten - Turnen	G1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Flecken/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen das Bewegungsfeld "Turnen" als Handlungsfeld zwischen genormtem Bewegung und freier Bewegungsentfaltung und die Bedeutung turnerischer Basisfertigkeiten für die kindliche Entwicklung, - können Bewegungsarrangements so gestalten, dass vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht werden, - können turnerische Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen vermitteln, - können sicherheitsbewusst handeln und die technische und organisatorische Unfallvorbeugung gewährleisten.
Inhalte
- Normgebundenes Turnen an Geräten - Arrangieren von Bewegungslandschaften und freies Turnen an Geräten - Bewegungskunststücke wie Akrobatik und Le Parkour/Freerunning - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung - Didaktik und Methodik des Turnens
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Blume, M. (2017). Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. (2014). Basisbuch Gerätturnen. Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. (2006). Kinder helfen und sichern. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schmidt-Sinns, J.; Scholl, S. & Pach, A. (2014). Le Parkour und Freerunning. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zeitschrift Sonderpädagogik

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

Studienleistung:

- Demonstration von Partnerhilfe sowie
- Geräteauf- und -abbau

Modulname	Modulcode	
G: Didaktik & Methodik der kompositorischen Sportarten	G_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz	G2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Beckers/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. und 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - können grundlegende sportmotorische Fertigkeiten im Bereich Tanz und Darstellen spielerisch und kindgerecht vermitteln, - können unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen unterschiedliche Vermittlungskonzepte anwenden sowie Lehr- und Unterrichtsprozesse vorbereiten und evaluieren, - können Gestaltungsprozesse reflektieren und zieldifferenziert beurteilen.
Inhalte
- Körper- und Bewegungswahrnehmung; Rhythmusschulung, - Verschiedene Formen des Tanzes (z. B. Modern Dance, HipHop) - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung auch mit Geräten, Materialien und Objekten; Bewegungskünste (z.B. Ropeskipping, Jonglage), Bewegungstheater und Darstellendes Spiel
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
- Böttcher, H. (2009). Rope Skipping. Aachen: Meyer & Meyer. - Rosenberg, C. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Aachen: Meyer & Meyer. - Slomka, G. (2015). Das neue Aerobic Training. (7. Aufl.) Aachen: Meyer & Meyer. - Zeeray. (2008). HipHop. Aachen: Meyer & Meyer. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

¹⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	6 (0,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
K1	Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft	Seminar (P), mit Blended Learning Anteilen	1	1	30 h
K2	Aufwachsen und Bewegung	Projekt (P)	3	3	90 h
	Modulprüfung: Projektarbeit	Prüfung		1	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse über das Aufwachsen im Wandel mit Bewegung, Spiel und Sport im Kontext sonderpädagogischer Förderung,
- können Konsequenzen gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse in unterschiedlichen sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern kritisch einschätzen,
- verstehen und kennen Themen und Theorien sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Forschungszugänge in der Sportwissenschaft
- können ein der Zielsetzung entsprechendes Untersuchungsdesigns zu einer Fragestellung unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten erstellen
- können Daten erheben, auswerten sowie eine Projektarbeit inkl.(kritischer) Reflexion erstellen
- können eine Theorie-Praxisverbindung für unterschiedliche Untersuchungsbereiche auch unter inklusiver Perspektive herstellen.

davon Schlüsselqualifikationen

- Grundlegendes Verständnis für kindliche Modernisierungsprozesse und aktuelle Probleme des Aufwachsens in unterschiedlichen Bereichen (von Bewegung, Spiel und Sport)
- Organisationsfähigkeit, Projekt- und Zeitmanagement
- Kooperationsfähigkeit
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien

Prüfungsleistungen im Modul

Projektarbeit, die folgende Inhalte umfasst:

1. Eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 20 Seiten, die

- die Beschreibung des Projektauftrags und seine Abgrenzung,
- die Erarbeitung theoretischer Voraussetzungen für die Bearbeitung des Projektauftrags, insbesondere die Auswahl der geeigneten Methoden unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur
- sowie die wesentlichen Ergebnisse dokumentiert

oder

2. Die Dokumentation des Projektablaufs und der Projektergebnisse in einem mündlichen Vortrag von in der Regel 20 Minuten

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft	K1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

Lehrform
Seminar, mit Blended Learninganteilen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kenntnisse qualitativer und quantitativer sportwissenschaftlicher Forschung sowie damit verbundener methodischer Herangehensweisen, - können ausgewählte qualitative und quantitative Datentypen aus sportwissenschaftlicher Forschung, ggf. unter Zuhilfenahme computergestützter Analysesoftware, aufbereiten und regelgeleitet auswerten.
Inhalte
- Methoden der Datenerhebung (insb. mündliche und schriftliche Befragungen, Beobachtungen, Einzelfallstudien, objektive Messverfahren) - Auswertung qualitativer Daten (v. a. qualitative Inhaltsanalyse) - Auswertung quantitativer Daten (v. a. deskriptive Statistik)
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Aepli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (insb. Teil III und IV). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R. Wiesbaden: Springer VS.
- Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
- Lacy, A.C. & Williams, S.M. (2018). Measurement and Evaluation in Physical Education and Exercise Science. London: Routledge.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W.J., Naumann, E. (2010). Quantitative Methoden 1 und 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Portfolio oder Referat (10-20 min)

Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

- Nachweis Bibliotheksschein Teil 3 „Fachbezogene Literaturrecherche“
- Nachweis Bibliotheksschein Teil 4 „Literaturverwaltungssoftware“
der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Modulname	Modulcode	
K: Bewegung und Gesellschaft	K_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Aufwachsen und Bewegung	K2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	45 h	90 h

Lehrform
Projekt
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse über das Aufwachsen im Wandel mit Bewegung, Spiel sowie Sport im Kontext sonderpädagogischer Förderung, - verfügen über Kompetenzen im Umgang mit körper- und bewegungsbezogenen Problemen der kindlichen und jugendlichen Entwicklung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern - können die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen Handlungsfeldern einordnen. - können ein der Zielsetzung entsprechendes Untersuchungsdesign zu einer Fragestellung unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten erstellen, - können Daten erheben, auswerten sowie eine Projektarbeit inkl. (kritischer) Reflexion erstellen, - können eine Theorie-Praxisverbindung für unterschiedliche Untersuchungsbereiche auch unter inklusiver Perspektive herstellen.
Inhalte
- Grundlagen motorischer und sozialer Entwicklungsprozesse in unterschiedlichen Altersstufen (Vorschulalter, frühes und spätes Schulkindalter) und unterschiedlichen Kontexten/ Institutionen (Verein, Schule, kommerzielle Anbieter, freie Träger)
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

¹⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none">- Schmidt, W. (Hrsg.). (2015). Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann.- Schmidt, W. (2006). Kindersport- Sozialbericht des Ruhrgebiets. Hamburg: Czwalina. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Grundschulen	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BFP1	Seminar zum Praxismodul Berufsfeld	Seminar (WP)	2	3	90 h
BFP2	Berufsfeldaufenthalt	Praktikum (WP)	80 Stunden	3	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen. 	
davon Schlüsselqualifikationen	
<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung, - Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement, - Kooperationsfähigkeit, - Erschließung, kritische Sichtung von Anwendungs- und Berufsfeldern, - Transfer wissenschaftlich Erkenntnisse im Berufsalltag, - Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes. 	
Prüfungsleistungen im Modul	
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote	
6/180	
Modulname	Modulcode

BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar zum Praxismodul Berufsfeld	BFP1_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Bewegungsangeboten, - Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten, - Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten, - Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld, - Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen, - Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligem Berufsfeld, - Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport, - Grundlagen der Professionalisierung.
Prüfungsleistung

¹⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_SoPäd_GS	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Berufsfeldaufenthalt	BFP2_BA_SoPäd_GS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
80 Stunden	h	90 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Bewegungsangeboten - Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten - Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten - Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld - Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen - Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligem Berufsfeld - Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport - Grundlagen der Professionalisierung

¹⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Praktikumsbericht (15 Seiten) mit folgenden Anlagen: Praktikumsgenehmigung Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle</p> <p>Der Berufsfeldaufenthalt ist genehmigungspflichtig Der Praktikumsbericht zum Berufsfeldaufenthalt ist innerhalb eines Studienjahres nach Besuch des Seminars zum Praktikum Berufsfeld einzureichen (Ausschlussfrist)</p> <p>Eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. einschlägige Berufserfahrungen mit Bezug zum Fachstudium Sport können als Äquivalent für den Berufsfeldaufenthalt angerechnet werden. Der Berufsfeldaufenthalt kann in Vollzeitwochen oder Teilzeitwochen abgeleistet werden. Der Berufsfeldaufenthalt kann auch im Ausland absolviert werden.</p>

Bachelorarbeit

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA_BA_SoPäd_GS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen
- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren
- können ihre bisher erworbenen methodologischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden
davon Schlüsselqualifikationen
- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180